

Slot 7.6: Vorwissenschaftliche Arbeit (VWA) I

Moderation: Ute Bergner (*Universitätsbibliothek Graz, Österreich*) / Werner Schögl (*LITERACY@Onlinecampus virtuelle PH, Eisenstadt, Österreich*)

Informationskompetenz – Lernziele für SchülerInnen

Vortragende/r: Zemanek, Michaela (*Universitätsbibliothek Wien, Österreich*)

Zur Person: Studium der Psychologie an der Universität Wien; postgraduelle Bibliotheksausbildung; Leiterin der Fachbereichsbibliothek Psychologie der Universität Wien. Interessenschwerpunkte Bibliothekspädagogik und Didaktik der Vermittlung von Informationskompetenz

Informationskompetenz stellt eine wichtige Kompetenz für die Erstellung einer vorwissenschaftlichen Arbeit dar. Standards zur Informationskompetenz beinhalten in der Regel Kompetenz beim Erkennen des jeweiligen Informationsbedarfs, der Formulierung von Suchanfragen, dem Wählen geeigneter Zugangswege, der kritischen Bewertung von Informationen, der Integration von Wissen in den eigenen Wissensbestand und der zieladäquaten sowie ethischen und gesetzeskonformen Nutzung von Informationen. Für die vorwissenschaftliche Arbeit ist das Kompetenzspektrum noch um den kompetenten Umgang mit fachspezifischen bibliothekarischen (elektronischen) Ressourcen zu erweitern. Empirische Studien zur Informationskompetenz von SchülerInnen in Österreich zeigen – wie auch Studienergebnisse aus anderen Ländern – Defizite der SchülerInnen, insbesondere bei der kritischen Bewertung von Informationen. Ausgehend von internationalen Standards für Informationskompetenz und unter Berücksichtigung der Defizite der SchülerInnen werden Grob- und Feilernziele für die Förderung von Informationskompetenz bei SchülerInnen entwickelt.

Vorwissenschaftliches Arbeiten mit der Filmplattform Bildungsmedien.tv

Vortragende/r: Sperl, Alexander (*Universitätsbibliothek Wien, Österreich*)

Zur Person: Alexander Sperl arbeitet seit 2009 als Redakteur für die AG-AV Medien im Unterricht an der Universitätsbibliothek Wien, die für das BMBF Medienservice die Erstellung von Filmen für den Unterricht als DVD und für Bildungsmedien.tv betreut.

Die Internetplattform www.bildungsmedien.tv ist ein Service der Universitätsbibliothek Wien, das im Auftrag des Medienservice des Bundesministeriums für Bildung und Frauen durchgeführt wird. Aufgabe des Services ist es, audiovisuelle Medien Schulen und LehrerInnen-Ausbildungseinrichtungen kostenlos online zur Verfügung zu stellen.

Durch die Einführung der Bildungsstandards und der Verankerung der Kompetenzorientierung in den Lehrplänen aller Schultypen (Neue Mittelschule, AHS und BHS) erfolgt in der Unterrichtspraxis an österreichischen Schulen ein Paradigmenwechsel. Nicht die reine Wissensvermittlung steht im Mittelpunkt, sondern die Entwicklung und das Training von Fähigkeiten und Fertigkeiten, die es den Lernenden ermöglichen, dieses Wissen bei realen Herausforderungen zur erfolgreichen Problemlösung adäquat einsetzen zu können. Auch im Rahmen der Vorwissenschaftlichen Arbeit sollen diese Kompetenzen zur Anwendung kommen. Ein Hilfsmittel ist dabei das Medium Film, das einer visuell geprägten Generation den Einstieg in ein Thema erleichtern kann. Die Streaming-Plattform Bildungsmedien.tv stellt dafür den Lehrenden und Lernenden über 1600 von AV-Medien (DVDs, Videos, Audios und Bildserien) aus 21 verschiedenen Fachbereichen zur Verfügung, die zum Teil bereits mit didaktisch aufbereitetem Begleitmaterial im Sinne der Kompetenzorientierung ergänzt wurden.

Wir haben die Bücher – und mehr

Vortragende/r: Ehgartner, Claudia (*mumok, Wien, Österreich*);
Simone Moser (*mumok, Wien, Österreich*)

Zur Person: Claudia Ehgartner: Leitung Kunstvermittlung Kinder, Jugend und Schulen, mumok; Simone Moser: Dr. Simone Moser, Leitung mumok Bibliothek.

Die mumok-Bibliothek ist eine öffentliche Bibliothek, die für alle Kunstinteressierten offen steht und sowohl kostenlos als auch informell besucht werden kann. Neben der Erfüllung vielfältiger bibliothekarischer Aufgaben ist es das erklärte Ziel der Bibliothek als lebendiger Studienort für Fragen zur zeitgenössischen Kunst wahrgenommen zu werden. Als besonderen Service bieten wir im Bereich der VWA für SchülerInnen und Lehrpersonen qualifizierte Beratung an, die von der Themensuche bis zur spezialisierten Recherche reicht. Die Kunst von 1900 bis heute hält einen Fundus an interessanten Themen bereit. Die Bandbreite an Publikationen reicht vom Theoriebuch, über den Catalogue Raisonné, den Ausstellungskatalog, die Monografie, das Künstlerbuch, die Zeitschrift bis zum Manifest. Unsere Sammlung beginnt mit der Literatur zur „Jahrhundertwende“ und endet – vorläufig – mit dem neuesten Katalog aus dem Jahr 2015.

Themenbereiche wie die Pop Art, Fluxus, Concept Art, Minimalism, Land Art, Performance Art, Wiener Aktionismus u.a. sind als thematische Schwerpunkte literarisch besonders gut sortiert. Bei der Auswahl der Literatur für die mumok Bibliothek legen wir Wert auf Komplexität, womit wir u.a. der Inhomogenität unserer BesucherInnen Rechnung tragen möchten. Nicht jede Leserin, jeder Leser, versteht einen hochwissenschaftlichen, theoretisch-diskursiven Text – und muss es auch nicht. Wir begrüßen daher LeserInnen als SpezialistInnen, wie auch Menschen, die sich zum ersten Mal auf eine intensivere Auseinandersetzung mit Kunst einlassen oder einfach nur etwas mehr erfahren möchten.

Die Bibliothek des Museums kooperiert eng mit der Abteilung mumok Kunstvermittlung, die im Bereich der VWA ebenfalls beratend aktiv ist. Aus unserer Erfahrung als Partnerinstitution mit der Pädagogischen Hochschule Wien im Rahmen diverser Fortbildungsveranstaltungen haben wir Angebote entwickelt, die Interessierte übergreifend oder auch separat in Anspruch nehmen können. Wie bieten Angebote der Kunstvermittlung, Workshops mit der gesamten Klasse oder für kleine Gruppen, Gemeinsame Angebote, Beratungsgespräche für SchülerInnen und/oder LehrerInnen, Vorstellung der Bibliothek und deren Benutzung und Unterstützung bei Recherchearbeiten.

Der Vortrag stellt die unterschiedlichen Programme vor, die im Zusammenhang mit der VWA von den ExpertInnen am mumok entwickelt wurden und berichtet von den Erfahrungen, die bislang gemacht werden konnten. Darüber hinaus sollen die präsentierten Angebote die Lust wecken, sich auf moderne und zeitgenössische Kunst einzulassen.